

Bericht des Vorsitzenden Reinhart Grahn

Personal und Marketing

Mein Bericht ist strukturiert anhand der Aufgaben des Vorsitzenden:

- Marketing und Fundraising
- Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen
- Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden
- Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen
- Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

Marketing und Fundraising

Der Grundgedanke des Marketing des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist die konsequente Ausrichtung unseres Verbandes an den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen. Bei unserer grundsätzlichen Positionierung im „Markt“ lassen wir uns von dieser Philosophie leiten. Ziel des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist es, das zu tun, was wir besser können als andere, und das zu lassen, was andere besser können als wir. Dabei versuchen wir, die Bedürfnisse und Erwartungen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein mit den Bedürfnissen und Erwartungen unserer wichtigsten Anspruchsgruppen in Einklang zu bringen. Unsere wichtigsten äußeren Anspruchsgruppen sind der Landessportverband Schleswig-Holstein, das Innenministerium, Bildungsministerium und Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein sowie der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband (Aufgabe ‚**Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen**‘). Unsere wichtigsten inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliedsvereine mit ihren Mitgliedern (Aufgabe ‚**Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden**‘) und unser eigenes ehrenamtliches und honoriertes Personal (Aufgaben ‚**Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen**‘ und ‚**Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen**‘).

Aus der Besonderheit des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich für den Ruderverband Schleswig-Holstein für den Rudersport in Schleswig-Holstein Alleinstellungsmerkmale in der Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und den Landesministerien. Wir nehmen für unsere Vereine auf Landesebene die wichtige Funktion der Interessenvertretung und Mittelbeschaffung (Fundraising) für den Rudersport wahr. Unser Marketing ist ausgerichtet als Management von Alleinstellungsmerkmalen ohne Gewinnerzielungsabsicht. Aus diesen Alleinstellungsmerkmalen heraus haben wir zusätzlich ein reichhaltiges Angebot von Dienstleistungs- und Promotionmaßnahmen für unsere Vereine entwickelt.

Grundlage für die Dienstleistungsmaßnahmen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sind einerseits die Bedürfnisse unserer Verbandsvereine und andererseits das ‚Know how‘ unseres Personals. Dieses ‚Know how‘ geben wir in Aus- und Fortbildungslehrgängen an unsere Vereinstrainer bzw. Vereinsmitglieder weiter, setzen es zur Talentsichtung- und Talentförderung auf zentralen und dezentralen Lehrgängen für unsere Nachwuchsathleten ein und unterstützen unsere Mitgliedsvereine im Bereich Freizeitsport.

Zentrale Promotionmaßnahmen sind für uns der Aktionstag „Schleswig-Holstein rudert“ und unsere Mitarbeit beim E.ON-Hanse Cup. Mit „Schleswig-Holstein rudert“ können wir gezielt

zum Anfang der Saison in Presse, Rundfunk und sogar Fernsehen auf uns aufmerksam machen. Beim E.ON-Hanse Cup richten wir die Schülerrennen aus. Durch dieses Event hat der Rudersport in Schleswig-Holstein eine extrem hohe Aufmerksamkeit vor und während des Cups in Presse, Rundfunk und insbesondere Fernsehen – 90 Minuten live auf NDR.

Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

In der Mitgliederversammlung und im Beirat des Landessportbundes Schleswig-Holstein verrete ich die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Dr. Lars Koltermann ist Mitglied im Ausschuss Leistungssport. Andreas König ist stellv. Vorsitzender der Sportjugend des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und in dieser Funktion Mitglied in den Ausschüssen für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie im Ausschuss Leistungssport. Mitglied im Umweltausschuss des LSV ist Dr. Thomas Haarhoff.

Die Interessen des Sports in Schleswig-Holstein gegenüber den Landesministerien vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein. Durch unsere Mitarbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein bei den Landesministerien bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Beim Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein vertritt Dr. Lars Koltermann unsere Interessen im Steuergremium Nord. Im Steuergremium des Sportinternates Ratzeburg, dessen Trägerschaft in den Händen des Olympiastützpunktes liegt, vertritt Tobias Tietgen die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein, ich bin als Internatsleiter ebenfalls Mitglied in diesem Steuergremium.

Im Deutschen Ruderverband verrete ich im Länderrat die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Seit August 2008 bin ich dessen Vorsitzender. Im Länderrat haben wir 2011 eine modifizierte Aufgaben- und Zielbeschreibung verabschiedet und befinden uns in der Umsetzungsphase. Mit dem Vorsitz im Länderrat ist ein Sitz mit Stimme im Präsidium des Deutschen Ruderverbandes verbunden. Dr. Lars Koltermann ist stellv. Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses und Mitglied im Arbeitskreis Leistungssport. Heida Benecke (Arbeitskreisleitung) sowie Lisa Börms sind Mitglieder im Arbeitskreis Frauen und Andreas König ist Mitglied im Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Für den Deutschen Ruderverband habe ich gemeinsam mit Dr. Bernd Müller (Dresdner Ruderverein) im Jahr 2011 die Geschäftsordnungen für den Vorstand, das Präsidium und die Fachressorts sowie die Finanzordnung entworfen und in internen Abstimmungsprozessen bis zur Verabschiedung begleitet. Damit ist das Projekt ‚Neufassung der Satzung‘ bis auf den Abschlussbericht abgeschlossen. Dieser soll im Laufe des Jahres 2012 erstellt werden. Mein - in diesem schon sechs Jahre dauernden Prozess - erworbenes Wissen setze ich nun zum Wohle unserer schleswig-holsteinischen Verbandsvereine ein.

Die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein gegenüber dem Deutschen Olympischen Sportbund vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband. Durch unsere Mitarbeit in beiden Verbänden stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein beim DOSB berücksichtigt werden können. So entwickelte ich in Abstimmung mit der Leistungssportführung des Deutschen Ruderverbandes und des Länderrates eine Erfassungsmaske mit integrierter Berechnung für

die DOSB-Leistungssportbewertung. Dadurch gewinnen wir einen erheblichen Informationszeitsprung vor Bekanntgabe der Ergebnisse durch den DOSB und können gezielter agieren. Gleichzeitig stellen wir durch diese Arbeitsweise sicher, dass unsere Erfolge auch korrekt erfasst werden bzw. die DOSB-Berechnung von uns kompetent kontrolliert werden kann.

Unser Ehrenmitglied Meike Evers ist Mitglied im Beirat des Deutschen Olympischen Sportbundes für Antidopingfragen, Antidopingvertrauensfrau des DOSB/ der NADA (Nationale Antidoping Agentur) und Mitglied der Athletenkommission der WADA (Weltantidopingagentur). Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke vertritt den DOSB in der Vollversammlung des Deutschen Frauenrates.

Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden

Zentrale Kommunikationsplattformen zu unseren inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliederversammlung, unser Rudersportforum, unsere Trainertreffs, unser Freizeitsportforum und www.rish.de. Emailverteiler für unseren Vorstand und unsere Vorsitzende unterstützen die Kommunikation innerhalb des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Ein Newsletter kann über www.rish.de bezogen werden. Ebenfalls stehen auf www.rish.de Protokolle, Satzungen und Ergebnisse zum Download bereit.

Unser höchster Souverän, die Mitgliederversammlung, tagte 2011 im Ratzeburger Ruderclub. Für mich zählt diese 23. ordentliche Mitgliederversammlung zu den schönsten Erlebnissen in meiner Zeit als Ehrenamtler. Die Wertschätzung für unseren geliebten Rudersport durch die Grußworte einer erlesenen Gästeschar - angeführt von unserem Innenminister Klaus Schlie -, die bis zum Ende der Sitzung beiwohnten, ist außergewöhnlich. Die Art und Weise, wie wir gemeinsam auf dieser Mitgliederversammlung miteinander diskutierend umgegangen sind und zu klaren Ergebnissen gekommen sind, erfüllt mich noch heute mit großer Freude. Ich danke allen, die zu diesem besonderen Ereignis beigetragen haben.

Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen

Im Ruderverband Schleswig-Holstein arbeiten wir mit einer klaren Aufgabenteilung. Unser stellv. Vorsitzender Tobias Tietgen (Friedrichstädter Rudergesellschaft, Rudergesellschaft Germania Kiel) führt die Verbandskasse und den Aufgabenbereich ‚Freizeitsport und Gesundheit‘. Unser stellv. Vorsitzender Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) leitet den Aufgabenbereich ‚Leistungssport und Wettkampfwesen‘ während ich mich (Ratzeburger Ruderclub, Friedrichstädter Rudergesellschaft) auf die Aufgabenschwerpunkte ‚Personal und Marketing‘ konzentriere. Die strategischen Entscheidungen in diesen Bereichen treffen wir zu dritt als BGB-Vorstand, der laut Satzung die laufenden Geschäfte des Verbandes führt. Bei operativen Entscheidungen beraten wir uns nach Bedarf. Jeder von uns dreien ist satzungsgemäß berechtigt, den Verband einzeln zu vertreten. Wir sind regelmäßig im Kontakt. Unsere Beisitzer Andreas König (Erster Kieler Ruderclub; Lehre), Heida Benecke (Domschulruderclub Schleswig; Frauen), Kim Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft; Öffentlichkeitsarbeit), Jutta Schapitz (Rudergruppe Geesthacht; Freizeitsport) und Dr. Thomas Haarhoff (Rudergemeinschaft Reinfeld; Umwelt/Ruderreviere) können die operativen Entscheidungen in ihren Geschäftsbereichen mittels ihrer Aufgaben und Ziele mit den zugeordneten Haushaltsansätzen im Sinne von Geschäftsführern dieser Bereiche selbstständig treffen und umsetzen. Die Aufgaben und Ziele und die Haushaltsansätze sind dabei

durch Vorstandsbeschlüsse bzw. Beschlüsse der Mitgliederversammlung festgesetzt. In vielen Arbeitsbereichen haben wir Teams installiert.

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches und Aufgaben des Schulsports nimmt unsere Schleswig-Holsteinische Ruderjugend wahr. Deren Vorsitzender, Steffen Schweiger (Ruderklub Flensburg), und deren stellv. Vorsitzender, Hauke Hinz (Preetzer Ruderclub), sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein.

Die Pflege des Regattawesens liegt in den Händen des Lübecker Regattaver eins (Lübecker Regatta) und des Schleswig-Holsteinischen Regattaver eins. Deren Vorsitzende Henry Klüssendorff (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Udo Ehmke (Segeberger Ruderclub) sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Der Ruderverband Schleswig-Holstein (Schülerrennen E.ON-Hanse Cup) und die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend (Landesentscheid Jungen und Mädchen, Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“) wirken ebenfalls in diesem Feld mit. Die Internationale Ratzeburger Ruderregatta wird in Eigenregie des Ratzeburger Ruderclubs durchgeführt. Die Segeberger Ruderregatta wird seit 2008 in Eigenregie des Segeberger Ruderclubs und die Langstreckenregatta in Mölln wird in Eigenregie des Möllner Ruderclubs durchgeführt. Der E.ON Hanse Cup der internationalen Achter wird durch die Canal Cup GmbH eigenverantwortlich umgesetzt.

Unterstützt werden wir bei unseren vielfältigen Aufgaben durch die Erfahrungen unserer Ehrenvorsitzenden Heinz Ketelsen (Erster Kieler Ruder-Club) und Thomas Mittelstädt (beide Vorstandsmitglieder) sowie unsere Ehrenmitglieder Lisa Börms (Lübecker Frauen-Ruder-Klub), Meike Evers (Ratzeburger Ruderclub), Klaus-Peter André (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Jochen Grewsmühl (Lübecker Ruder-Klub), die in unserer Mitgliederversammlung Sitz und Stimme haben.

Insgesamt sind für den Ruderverband Schleswig-Holstein über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter und Honorarkräfte tätig. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren außerordentlichen Einsatz für die Pflege der Ruderkultur in Schleswig-Holstein.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein wurde auf der großen Vorstandssitzung im Januar 2011 durch Prof. Dr. Andreas Wilhelm vom Institut für Sport- und Sportwissenschaften der Christians-Albrechts-Universität zu Kiel zum Thema „Gruppendynamik“ fortgebildet. Der geschäftsführende BGB-Vorstand setzte sich im Laufe des Jahres 2011 zusammen mit Prof. Dr. Andreas Wilhelm in mehreren Sitzungen mit dem Themenkomplex „Burn out“ auseinander.

Herzlich gratulieren wir unserem Vorstandsmitglied Hauke Hinz zum Erwerb der Trainer A-Lizenz des Deutschen Ruderverbandes.

Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke erhielt 2011 den Gleichstellungspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes. Heida Benecke aus Lürschau war Vorsitzende im Domschulruderclub Schleswig, ist Frauenreferentin im Ruderverband Schleswig-Holstein und leitet seit 2008 den Arbeitskreis Frauen des Deutschen Ruderverbandes. Sie entwickelte Frauenlehrgänge, eine jährliche Segeltour als Team-Building-Maßnahme für Frauen und

arbeitet daran, Frauen besser zu vernetzen und für Führungspositionen in Verbänden und Vereinen zu gewinnen und zu qualifizieren.

Nach fast zwanzigjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein schied Daniel Nolte auf eigenen Wunsch als Vorsitzender der Ruderjugend Schleswig-Holstein und damit Vorstandsmitglied des Ruderverbandes Schleswig-Holstein aus. Der Ruderverband Schleswig-Holstein dankt Daniel Nolte für seine langjährige Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute. Als sein Nachfolger wurde Steffen Schweiger gewählt.

Fazit

Der Zusammenschluss der Rudervereine des nördlichsten Bundeslandes im Ruderverband Schleswig-Holstein führt zu effektiven Kooperationsrenten für die Gemeinschaft der Vereine und die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins. Unsere Position im „Markt“ hat sich in den letzten zehn Jahren stark verbessert – wir tragen effektiv zur Bedürfnisbefriedigung unserer Anspruchsgruppen bei. In diesem Zeitraum hat sich unser Umsatz verdoppelt. Größter Zuwender ist der Landessportverband Schleswig-Holstein, von dem wir rund 100.000 Euro erhalten. In der DOSB-Leistungssportbewertung der olympischen Sportarten des Jahres 2011 haben wir wieder einen Spitzenwert errungen. Gegenüber dem letzten Auswertezyklus haben wir im Bereich der A-Nationalmannschaftsmitglieder zugelegt, insbesondere im U23-Bereich aber erheblich an Boden verloren. Hier leiden wir unter einem viel zu großen Drop out. Wir müssen in der Zukunft alles tun, um die Drop out – Quote so gering wie möglich zu halten. Optimistisch schauen wir in Richtung der olympischen Regatta 2012. Beste Chancen auf einen Start haben Florian Mennigen (Ratzeburger Ruderclub), Lauritz Schoof (Rendsburger Ruderverein), Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft), Maximilian Munski (Lübecker Rudergesellschaft) und Laura Schwensen (Rudervereinigung Kappeln).